

# Hilfe beim Start des Studiums – neues Stipendium für Asylwerber

23 Migranten werden im aktuellen Studienjahr finanziell beim Auftakt ihrer universitären Ausbildung unterstützt.

Der Erfolg von Integration hängt maßgeblich von Bildung und Ausbildung ab. Borealis und die Johannes Kepler Universität (JKU) haben deshalb das Projekt „MORE“ gestartet, das Asylwerbern und Asylberechtigten den Start in eine universitäre Ausbildung ermöglicht.

23 Migranten werden 2017/18 durch das Borealis-MORE-Einstiegsstipendium finanziell beim Studieneinstieg unterstützt. Ein wichtiger Schritt, denn Studierende in der Grundversorgung sind von finanziellen Förderungen weitgehend ausgeschlossen. Für Asylberechtigte besteht zwar grundsätzlich die Möglichkeit, ein Stipendium zu beziehen, allerdings sind zu Beginn die entsprechenden Kriterien oftmals noch nicht erfüllt.

„Hier setzt unser Stipendium an und hilft engagierten AsylwerberInnen beim Einstieg. Es schließt Lücken, wo die staatliche Unterstützung nicht ausreicht. Denn Ausbildung ist einer der Schlüsselfaktoren bei den Bemühungen, Teil unserer Gesellschaft zu werden und unseren neuen MitbürgerInnen eine Zukunft zu ermöglichen“, erklärt Borealis-Managerin Dorothea Wiplinger.



Das Stipendium soll Lücken schließen, wo die staatliche Unterstützung nicht ausreicht.

Fotos: Weibold

Die Mittel für diese Förderung stammen aus dem Borealis Social Fund.

## Informatik gefragt

Seit dem Wintersemester 2015/16 werden im Rahmen des MORE-Programms, initiiert von der Universitätenkonferenz uniko, an der JKU AsylwerberInnen auf ein Hochschulstudium vorbereitet.

110 Teilnehmer haben das Programm bereits durchlaufen. „Nun können dank der

Mithilfe von Borealis die ersten Personen tatsächlich ihr Studium aufnehmen oder weiterführen“, berichtet Universitätsprofessor Johann Bacher, der JKU-Programmleiter.

Aus den 35 Bewerbungen hat eine fünfköpfige Auswahlkommission 23 Studierende ermittelt. Sie stammen aus acht verschiedenen Nationen und verteilen sich auf zwölf Studienrichtungen. Informatik ist mit fünf Studierenden dabei das am stärksten gefragte Stu-

dium. Die Vergabe ist an die Erfüllung von verschiedenen Voraussetzungen (Zulassung zu einem Studium an der JKU, Fluchthintergrund, Genehmigung durch die Auswahlkommission, kein Zugang zu Studienbeihilfe) und an die Erreichung bestimmter Leistungsschwellen (Abschluss eines Learning Agreements) gebunden. Das Einstiegsstipendium ist vom Aufenthalts- und Studierendenstatus abhängig, wird monatlich ausbezahlt und

macht pro Studienjahr 1200 bis 3600 Euro aus.

Eine Stipendiatin belegt seit dem Sommersemester 2017 das Masterstudium Biologische Chemie an der JKU. „Ich freue mich sehr, dass ich durch das Stipendium die Gelegenheit habe, weiter zu lernen. Nach meinem Abschluss möchte ich meine Kenntnisse der Gesellschaft zur Verfügung stellen und bedanke mich bei der für diese Möglichkeit“, sagt die Studentin.